

# Agrarmeteorologischer Wochenbericht

für Norddeutschland

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Agrarmeteorologische Beratungs- und Forschungsstelle Ahrensburg

Bezugspreis: jährlich 30,-DM  
zuzüglich Porto  
ISSN 0344-0397

Nachdruck, auch auszugsweise,  
nur mit Genehmigung gestattet

Wulfsdorfer Weg 200  
2070 Ahrensburg  
Telefon 04102/55100

Jahrgang: 4

Woche: 22.09. - 28.09.1980

Nummer: 39

## Witterung und Pflanzenentwicklung

### Überblick und Auswirkungen auf die Landwirtschaft:

Der sich bereits ausgangs letzter Woche durchsetzende Hochdruckeinfluß bestimmte auch größtenteils die Witterung dieser Berichtswoche. Ruhiges, zu Nebel neigendes Herbstwetter war charakteristisch. Die Niederschlagsneigung blieb sehr gering, lediglich zu Wochenbeginn und zu Wochenmitte kam es vereinzelt zu nennenswerten Niederschlägen, die maximal 5 mm ergaben. Die Minima sanken zum Teil unter 10° C ab, in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag wurden örtlich nur 3° C registriert. Trotz Sonnenscheins und Maxima um etwa 20° C oder knapp darunter, blieben die täglichen Verdunstungswerte gering. Die Bodenfeuchten waren unter allen noch im Wachstum befindlichen Kulturen ausreichend. Bodenbearbeitung und Saatbettherrichtung konnten ohne Behinderung zügig durchgeführt werden. Lediglich in Niederungsgebieten waren die Bestellungsarbeiten zum Teil noch behindert. Wintergerste und Winterroggen dürften jetzt größtenteils im Boden sein. Frühgedrillter Winterweizen zeigte örtlich bereits das Zwei-Blatt-Stadium. Mais befand sich im allgemeinen im Übergangsstadium von Milch- zur Gelbreife. Die Bestände boten sich nach wie vor sehr unterschiedlich dar. Auf Grünland war jetzt im allgemeinen nachlassende Vegetation - vor allem auf nassen Standorten - zu beobachten, da im Herbst das Licht der begrenzende Faktor für das Wachstum darstellt.

### Klimawerte der vergangenen Woche

	Temp. °C		Sonne		RR* mm	FA**	Bodentemp. °C	
	Mittel	Abw.	Std.	%			5 cm	(Min/Max) 20 cm
Leck	12.1	+0.2	32.6	-	1	7	11.2/16.2	11.9/16.2
Schwesing	12.6	+0.5	30.6	-	2	7	11.6/16.0	11.9/15.9
Schleswig	13.0	+1.1	34.0	101	1	7	11.8/16.3	12.5/16.0
Kiel	13.0	+0.6	42.6	120	2	7	12.3/16.5	12.9/16.0
Lübeck	14.1	+1.5	41.2	114	3	7	13.2/17.0	12.9/15.8
Ahrensburg	13.2	+1.2	36.9	109	1	7	13.4/18.0	13.4/16.7
Cuxhaven	14.4	+0.9	33.6	98	1	7	12.9/16.8	13.6/16.6
Bremerhaven	14.6	+1.4	33.1	106	2	7	-	-
Emden	14.4	+1.4	33.3	107	5	7	12.1/17.5	13.0/16.9
Bremen	13.5	+0.8	36.8	121	1	7	13.7/17.8	14.3/17.3
Oldenburg	14.1	+1.4	38.5	-	2	7	13.5/18.8	13.7/17.7
Lingen	14.2	+1.0	35.4	131	2	7	13.0/17.7	13.8/17.6
Osnabrück	14.0	+1.0	38.7	127	1	7	12.7/17.8	13.5/17.9
Soltau	13.7	+1.6	38.7	116	0	7	13.6/17.8	13.9/17.3
Lüchow	12.6	+0.4	31.8	92	1	7	12.6/16.6	12.9/15.8
Hannover	14.1	+1.5	35.2	109	0	7	13.1/18.4	13.8/17.5
Braunschweig	14.3	+1.6	32.5	100	3	7	12.6/17.3	13.6/16.8
Göttingen	13.8	+1.8	27.8	93	6	6	12.4/17.5	13.0/16.4

\* = Niederschlag, \*\* = Feldarbeitstage

### Ausblick:

Im weiteren Verlauf bleibt es unbeständig, es kommt wiederholt zu Regenfällen. Die Befahrbarkeit der Böden wird zunehmend problematisch.